

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Diätetisches Koch-Buch

Wiel, Josef

Freiburg, 1873

13. Speisezettel bei der Zuckerharnruhr.

urn:nbn:de:bsz:31-56696

obste die Johannisbeeren. Vorzügliche Dienste würden auch die Agrumen leisten, allein diese sind hier zu theuer!

13. Speisezettel in der Zuckerharnruhr. In dieser Krankheit wird mit dem Urin eine grosse Menge Zucker — bis zu einem halben Kilo innerhalb 24 Stunden — entleert; dabei ist die Menge des Urin's selbst ungemein gesteigert. Der nähere Hergang über die enorme Zuckerbereitung im Körper ist noch nicht aufgeklärt. Desshalb sind auch die therapeutischen Vorschläge schwankend und viele Kranken suchen ihr Heil nur in der Diät. Es sind nicht wenig Fälle bekannt, wo allein durch eine Nahrung, bei welcher Zucker und Stärkemehl fehlten, Heilung erzielt wurde. Demgemäss wird folgender Küchenezettel gemacht:

Milchspeisen. Sowohl reine Milch wie namentlich die Milchmehlspeisen sind verboten; dagegen ist süsser Rahm erlaubt.

Suppen. Nur die Fleischbrühsuppen sind erlaubt und von diesen wieder nur folgende Arten: Fleischhäcksel- (bestel!), Wildpret-, Froschschenkel-, Fisch-, Krebs-, Austern-, Kalbsbriesle- und Eiersuppen. — Sehr zu meiden sind alle Suppen mit Einlagen aus dem Pflanzenreiche.

Fleisch. Alle Arten von gesottenem Fleische und von Braten sind erlaubt. Dass zu letzteren keine Mehlsaucen kommen dürfen, versteht sich von selbst.

Eier. Von den Eierspeisen sind alle jene erlaubt, zu welchen weder Zucker noch Mehl genommen wird.

Kaffee und Thee erlaubt, aber ohne Zucker, dagegen mit Rahm. Chocolate verboten!

Käse wären gerade nicht schädlich, werden aber gewöhnlich nicht gut ertragen.

Brod. Dem unwiderstehlichen Verlangen nach Brod kann dadurch etwas entsprochen werden, dass man für diese Kranken besonderes Kleienbrod backen lässt; dieses enthält viel weniger Material zur Zuckerbildung als das gewöhnliche Brod.

Gemüse. Erlaubt sind: Spargeln, Hopfensprossen, Spinat, alle Kohl- und Krautarten, Löwenzahn, Blumen- und Rosenkohl, Artischocke.

Salate. Zuträglich sind: alle einfachen Fleischsalate; von den Pflanzensalaten der Lattich- (Kopf-), Endivien-, Brunnenkresse-, Gartenkresse-, Valerianella-Salat.

Früchte und Obst. Erlaubt: das Beerenobst, vom Steinobste nur die säuerlichen, endlich die Agrumen.

Getränke. Es gab einmal eine Zeit, wo man diesen Kranken zumuthete, den grässlichen Durst, welchen sie haben, nicht zu stillen; man rechnete, dass auf diese Weise die grosse Menge Urin doch zuletzt abnehmen müsste. Nachdem die

Kranken aber das Experiment nicht aushielten, nachdem sich ihr Allgemeinbefinden bedenklich verschlimmerte, kam man davon ab und suchte nach Getränken, welche arm sind an Zuckerbildnern: Schwache Rothweine und malzarmes Bier.

Zum Schlusse noch folgende Bemerkung über die Quantität: Starke Mahlzeiten und reichliches Trinken vermehren alsbald die Zuckerausscheidung durch den Urin; Hungern und Dursten vermindern dieselbe. Du wirst also wohl merken, was Du zu thun hast!

14. Speisezettel für Magenkranke. Dass bei weitem die meisten Magenkrankheiten durch eine fehlerhafte Lebensweise entstehen, weiss fast Jedermann; dass durch eine Verbesserung derselben mehr erreicht wird als mit Arzneien allein, merkt allgemach auch der Oberbayer! Es lassen sich aber für die Magenkrankheiten keine so feststehenden Speisezettel aufstellen, wie für die vorhergehenden Fälle. Diese Speisezettel müssen immer wieder umgemodelt werden — nach der gerade obwaltenden Störung in der Verdauung.

An meinem Tische für Magenkranke habe ich annähernd folgende 3 Classen:

Um 7 Uhr trinken jene Kranken, denen ein Mineralwasser (in den meisten Fällen ist es der Carlsbader Schlossbrunnen) verordnet ist, die vorgeschriebene Quantität in kleinen Portionen und unter stetiger Bewegung im Freien.

I. Classe.

Milchdiät: Milch, Milchsuppen, Milchbrei.

II. Classe.

8 Uhr. Frühstück: Wiel's ungesäuertes Gelée mit Fleischextract.
Peccoethee mit Zucker ohne Rahm.

12 Uhr. Mittagessen: Fleisch-Suppe.

4 Uhr. Abendessen: Gelée. — Kaffee mit Zucker.

8 Uhr. Nachtessen: Wie Mittags.

In der Nacht: Eine Tasse warme Milch.

III. Classe.

8 Uhr. Frühstück: Beefsteak à la Wiel. — Peccoethee mit Zucker ohne Rahm.

12 Uhr. Mittagessen: Fleisch-Suppe. Gebratenes Fleisch, blanchirtes Gemüse. Eine Viertelstunde nach dem Essen ein Glas Veltliner.

4 Uhr. Abendessen: Roher Schinken. Peccoethee.

8 Uhr. Nachtessen: Wie Mittags.

In der Nacht: Eine Tasse warme Milch.

Bemerkungen über die einzelnen Speisen:

1. Es werden nun folgende Braten gegeben:

Gebratenes Geflügel (junge Hühner, junge Tauben, Truthahn, Eeld-